



Starke Regelblutung

Frauengesundheit aus der Natur

**Tipps zur Vorbeugung
und Behandlung**



Wenn starke Regelblutungen zu Anämie führen

Laut WHO leiden weltweit etwa 20 % aller Frauen unter den Folgen einer zu starken Regelblutung (Hypermenorrhoe). In Deutschland sind etwa 15 % aller Frauen von einer Hypermenorrhoe betroffen. Typische Symptome wie Schwäche, Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit oder Atemnot bei körperlicher Anstrengung können Anzeichen einer Anämie sein, bedingt durch einen starken Blutverlust während der Menstruation.

Ursachen von zu starker Regelblutung

Die Ursachen einer Hypermenorrhoe sind vielfältig und sollten in jedem Fall ärztlich abgeklärt werden.

Organische Ursachen einer Hypermenorrhoe können sein:

- gutartiger Tumor (Myom)
- Polyp in der Gebärmutter
- Endometriose
- Gestagenmangel
- Eileiterentzündung
- Gebärmutterentzündung
- Gebärmutter- oder Gebärmutterhalskrebs

Zu den funktionellen Ursachen (ohne fassbare, organische Grunderkrankung) einer Hypermenorrhoe zählen z. B.

- eine lokale Hyperfibrinolyse
- Gerinnungsstörungen
- eine Insuffizienz der Eierstöcke

Starke Regelblutungen im Auge behalten

Frauen sollten das Ausmaß ihrer Blutung während der Periode immer im Auge behalten, im Zweifel richtig beurteilen und bei zu starken Blutungen etwas unternehmen, bevor die typischen Symptome einer Anämie sie dazu zwingen, Gegenmaßnahmen in die Wege zu leiten.

Welche Hinweise gibt es für zu starke Blutungen?

Wie kann man feststellen, ob es sich bei der Monatsblutung um eine zu starke Blutung handelt? Folgende einfache Zeichen können Hinweise liefern:

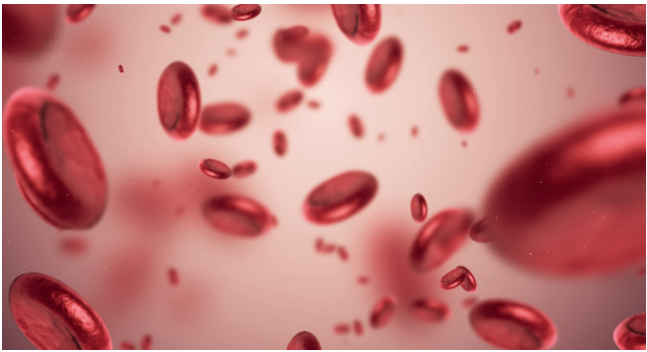
- Sie müssen häufig Tampons oder Binden wechseln
- Sie entdecken Blutflecken im Bett oder in der Kleidung
- Das Menstruationsblut enthält zahlreiche dicke Klumpen

Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie Ihre/n Gynäkologin/Gynäkologen. Sie werden Ihnen helfen, die Ursache abzuklären.



Was tun bei Hypermenorrhoe ohne Grunderkrankung?

Frauen mit einer Hypermenorrhoe, der keine organische Ursache zugrunde liegt, besitzen gute Chancen von einer natürlichen Behandlung zu profitieren – sofern die verstärkten Blutungen nicht zu einer Anämie führen.



Hypermenorrhoe natürlich behandeln

Die Behandlung einer zu starken Regelblutung, die auf einer Gerinnungsstörung beruht, kann mit dem pflanzlichen Arzneimittel Styptysat® 400 mg erfolgreich behandelt werden.

Gut zu wissen

Der Blutverlust sollte nicht mehr als 80 ml pro Tag betragen. Was darüber hinausgeht, wird als ungewöhnlich erachtet und sollte ärztlich untersucht werden.

Natürlich gegen Hypermenorrhoe

Styptysat® 400 mg überzogene Tabletten mit Trockenextrakt aus Hirtentäschelkraut (*Capsella bursa-pastoris* (L.) Medikus, herba) kann starke Menstruationsblutungen natürlich vermindern, da das Hirtentäschelkraut eine blutstillende Wirkung besitzt.



Anwendbar bei Frauen ab 18 Jahren

- mit regelmäßigen Menstruationszyklen
- nachdem ernsthafte Erkrankungen ausgeschlossen wurden
- 3 × täglich eine Tablette

Styptysat® 400 mg überzogene Tabletten zum Einnehmen. Wirkstoff: Trockenextrakt aus Hirtentäschelkraut. Anwendungsgebiet: Styptysat ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Verminderung starker Menstruationsblutungen bei Frauen mit regelmäßigen Menstruationszyklen, nachdem ernsthafte Erkrankungen ärztlicherseits ausgeschlossen wurden. Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. Enthält Lactose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **Zulassungsinhaber:** Johannes Bürger Ysatfabrik GmbH, Herzog-Julius-Str. 83, 38667 Bad Harzburg. **Stand der Information:** März 2022



Besuchen Sie auch unsere Website:
www.ysat.de

Styptysat® 400 mg – hochdosiert

Styptysat® 400 mg – das pflanzliche Arzneimittel zur Verminderung starker Menstruationsblutungen.



Lernen Sie auch unsere anderen Produkte für die Frau kennen:

Uvalysat® Flüssigkeit

mit dem Wirkstoffauszug aus Bärentraubenblättern gegen entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege.

Salvysat® Flüssigkeit und Salvysat® 300 mg Filmtabletten

mit dem Wirkstoffauszug aus Salbeiblättern gegen starkes Schwitzen.